

Nicht zeitgemäße und missverständliche Begriffe in Kinderbüchern

Beitrag von „kecks“ vom 9. Januar 2013 10:39

Ich finde es vollkommen daneben, die Wortwahl literarischer Klassiker zu korrigieren, weil sie uns heute sauer aufstoßen. Literatur hat einen bestimmten Text, und wenn man den nicht mag, dann soll man den betreffenden Text bitte einfach nicht lesen. Literatur tut auch manchmal weh. Das muss man aushalten können. Das können auch schon Kinder aushalten, wenn man ihnen erklärt, was das Wort damals bedeutete, was es heute bedeutet, und warum sich die Wortwahl geändert hat. Ist gleich auch noch Medienerziehung und Reflexion über Lektüre dabei. Ich weiß wirklich nicht, wie man ernsthaft eine weichegepülte Version der Wirklichkeit bar aller Widerstände als kindgerecht betrachten kann. (Ich lese meinem Patenkind alles so vor, wie's da steht. Und dann reden wir drüber. Auch 4-jährige sind nicht bescheuert.)

(Übrigens sind in "Fahrenheit 451" - der Temperatur, bei der Bücher brennen - die vom Regime angegebenen Gründe für die Vernichtung allen Schrifttums u.a., dass es ständig Streit gegeben habe, weil sich jemand durch einen Text/ein Buch/eine Geschichte gekränkt fühlte.)